

Dieses Jahr

Die Neujahrswünsche fielen dieses Jahr anders aus. Es wurde vor allem ein besseres Jahr als das letzte gewünscht. Wenn ich daran denke, dass wir nicht die einzigen sind, die von einer Katastrophe betroffen waren: Da war die Hurrikan Katastrophe in Amerika, die verheerenden Waldbrände in der Türkei, Vulkanausbrüche...man ist näher dran, wenn man so etwas selbst erlebt hat – näher an und bei den Menschen, wenigstens gedanklich, im Gebet.

Solidarität geht über die Grenzen der Familienbande und Freundschaften hinaus. Das haben wir alle erlebt. Solidarität hat einen neuen Stellenwert bei den Menschen unserer Heimat bekommen.

Dieses Jahr...danke für die Wünsche.

Dieses Jahr hoffe ich, dass die Dinge, die im letzten Jahr gut waren verstärkt und weitergeführt werden: Die Hilfsbereitschaft, die Gespräche auf der Straße, das Miteinander, das „nicht fragen wer du bist, sondern anpacken“, einfach das „füreinander da sein“.

Dieses Jahr hoffe ich, dass viele Menschen die in der Graftschaft oder anderswo untergekommen sind, wieder zurück in ihre Häuser können.

Dieses Jahr hoffe ich, dass die Erschöpfung der Menschen Erholung findet, damit sie positiv und gestärkt den Wiederaufbau weiterführen können.

Dieses Jahr hoffe ich, dass wir den Sommer genießen können, mit kleinen Festen und Grillabenden.

Dieses Jahr hoffe ich, dass unsere Jugend mal wieder Jugend sein darf. Mit Maibäumen und Martinsfesten, mit Schulstress (im positiven Sinn), der nicht geprägt ist von Inzidenzen, sondern von Lernpensum und Prüfungen.

Dieses Jahr hoffe ich, dass die Neujahrswünsche, die uns erreichten wahr werden.

Bleiben sie gesund, hoffnungsvoll, solidarisch und zuversichtlich!

Ihre Gemeindereferentin Sabine Dettinger

